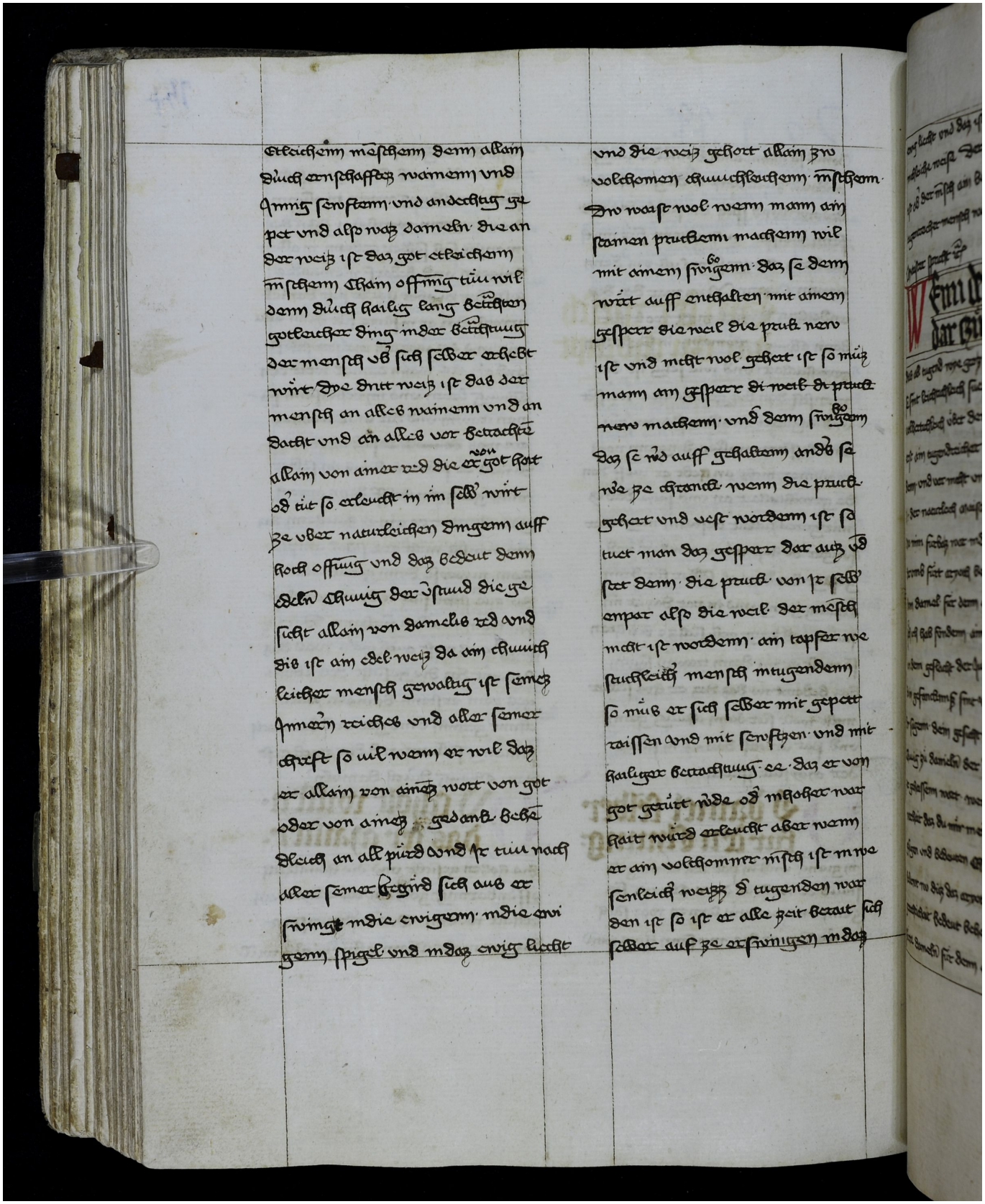
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



etleichem menschem dem allain
dürch ernsthaftez wainem vnd
ainig sewftem vnd andechtig ge
pet vnd also watz damein die an
der weiz ist daz got etleichem
menschem chain offenung tün wil
dem dürch hailig lang betrachten
gotleuchter ding mder betrachtung
der mensch ob̃ sich selber erhebt
wirt Die drit weiz ist das der
mensch an alles wainem vnd an
dacht vnd ain alles vor betrachte
allain von ainer red die er von got hort
ob̃ tut so erleucht in im selb' wirt
ze vber natürleichen dingem auff
hoch offenung vnd daz bedeut dem
edeln chunig der ãstund die ge
sicht allain von damelis red vnd
dis ist ain edel weiz da ain chunich
leichter mensch gewaltig ist semez
ainen reichos vnd aller semer
chraft so wil wem er wil daz
er allain von ainez wort von got
oder von ainez gedanck beke
dleich an all pürd vnd er tün nach
aller semer begird sich aus er
swingt mdie ewigem mdie ewi
gem spigel vnd mdaz ewig liecht
vnd die weiz gehort allain zw
volchomen chunichleichem menschem
Du waast wol wem mann ain
stainen prüchem machem wil
mit ainem swigem daz se dem
wirt auff enthalten mit ainem
gesperr die weil die prüch new
ist vnd nicht wol gehert ist so müz
mann ain gesperr di weil di prüch
new machem vnd dem swigem
daz se wid̃ auff gehaltem andõ se
we ze chranck wem die prüch
gehert vnd vest wordem ist so
tuet man daz gesperr dar auz ob̃
ter dem die prüch von ir selb'
enpar also die weil der mensch
meht ist wordem ain tapfer we
stuchleich̃ mensch mtugendem
so müs er sich selber mit gepett
raissen vnd mit sewftzen vnd mit
hailiger betrachtung ee daz er von
got gerürt wde ob̃ mistoher war
heit wird erleucht aber wem
er ain volchommer mensch ist mwe
senleich weizz d̃ tugenden war
den ist so ist er alle zeit berait sich
selber auf ze erswingen mdaz